

Spaziergang durch die Dorfgeschichte

Mitglieder des Hohenlimburger Heimatvereins zu Besuch in Oestrich / Friedhelm Siegismund empfing Gäste

OESTRICH. (hab)

Eine „Tour“ durch Oestrich haben am vergangenen Samstag 32 Mitglieder des Heimatvereins Hohenlimburg unternommen. Sie waren begeistert davon, was alles von den Eigentümern unternommen wird, um die Fachwerkhäuser und Ketenschmieden zu erhalten.

Empfangen wurden die Hohenlimburger von Friedhelm Siegismund, dem Vorsitzenden des Heimatvereins Ortsring Oestrich, der mit dem Vorsitzenden des Hohenlimburger Heimatvereins, Widbert Felka, befreundet ist. Die Idee, sich gegenseitig einmal mit den Vereinen zu besuchen, hatten die beiden Heimatfreunde vor einigen Jahren, jetzt wurde dies in die Tat umgesetzt. Treffpunkt der Exkursion war die Kühlingstraße, von dort führte Siegismund die Gäste entlang der ehemaligen Höfe Heymann, Teves-Humme, Müller, Theile-Rasche und Schulte-Beckmann in Richtung Kirchstraße.

Weiter ging es an der ehemaligen Gaststätte „Schmidt-Graumann“ vorbei in die Straße „Op de Brüngen“, wo der „Brauereikeller“ besichtigt wurde, ein getriebener Stollen, in dem früher das Bier für



Die Kühlingstraße war der Ausgangspunkt des „Spaziergangs durch die Dorfgeschichte“. Die Hohenlimburger Gäste zeigten sich begeistert von den vielen schmucken Fachwerkhäusern, die in Oestrich zu sehen sind. Foto: Becker

die Gaststätte Schmidt geltend gemacht wurde. Danach ging es zur Beilstraße, dort wurde die Ketenschmiede Römer besichtigt. Römer war lange Jahre der Wirt der Hohenlimburger Gaststätte Grothe. Weitere Stationen waren der Her-

bert-Nolte-Platz, das renovierte Haus Holtschmitt und der Biohof Geitmann. Siegismund ging bei dem Rundgang auch auf die Begriffe „Ober- und Unterdorf“ ein. Pfarrer Schütte, der erste Vorsitzende des Heimatvereins Oestrich

hatte einmal das Unterdorf als die „Keimzelle Oestrichs“ bezeichnet, denn die nördliche Grenze des Ortes wurde in der Vergangenheit durch die Kirche gebildet. In unmittelbarer Nähe verläuft der Königsweg, die Achse zwischen Iserlohn

und Elsey.

Zurück ging es über die Grümannsheider Straße und Berliner Allee zum Gasthof Denniger auf dem Birnbaum, wo der Abschluß des Oestrich-Rundgangs begangen wurde.